Gemeindeverband
Baldegger- und Hallwilersee

Geschäftsstelle:
Gemeindeverwaltung Ermensee, Schulhausstr. 16, 6294 Ermensee
Tel. 041 917 23 10 / gemeindeverwaltung@ermensee.ch

Protokoll

der 40. Delegiertenversammlung

Datum: Montag, 26. Mai 2025
Ort: Pfarreiheim Hitzkirch
Zeit: 19.30 – 21.15 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Bestellung des Tagungsbüros
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit nach Art. 15 der Statuten
3. Protokoll der 39. Delegiertenversammlung vom 28. Mai 2024
4. Orientierungen:
   - Robert Lovas: Aktueller Zustand Baldeggersee
   - Lukas De Ventura: Aktueller Zustand Hallwilersee
   - Lukas Wedekind: Massnahmen zur Seegesundung Landwirtschaft (Vertretung von Nadine Brunner, lawa)
   - Lukas Wedekind: Stand Erneuerung der Seebelüftung
5. Beschlussfassung über den Geschäftsbericht 2024
6. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2024 und Kenntnisnahme des Kontrollstellenberichts
7. Budget 2026 und Beiträge der Gemeinden
   a) Beschlussfassung über das Budget 2026 und Kenntnisnahme des Kontrollstellenberichts
   b) Beschlussfassung über die Gemeindebeiträge 2026
   c) Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2027 - 2030 und des Kontrollstellenberichts
   d) Kenntnisnahme des Massnahmenplans 2027 - 2030
8. Kenntnisnahme des Kontrollberichts der Finanzaufsicht Gemeinden
9. Wahlen Verbandsleitung:
   vorliegende Wahlvorschläge beim Versand der Einladung:
   - Lukas Wedekind, Ermensee, bisher, als Präsident
   - Christian Budmiger, Gemeindepräsident Aesch, bisher
   - Alfons Knüsel, Gemeindepräsident Hohenrain, bisher
   - Gaby Oberson, Gemeinderätin Hochdorf, bisher
   - Cyrill Dahinden, Gemeinderat Hitzkirch, neu (als Ersatz für Lukas Elmiger, Hitzkirch)

10. Wahlen Kontrollstelle:
    vorliegende Wahlvorschläge beim Versand der Einladung:
    - Horst Beck, Gemeinderat Römerswil, bisher
    - Adrian Bütler, Gemeinderat Schongau, bisher
    - vakant (als Ersatz für Marc Wagner, Eschenbach)
11. Referat Hanspeter Bachmann, BRA turbo Ing AG, Projektleiter Erneuerung Seebelüftungsanlage
12. Referat Markus Blättler, Geschäftsführer Abwasserverband Region Lenzburg, Projektleiter ARA Seetal
13. Verschiedenes

Teilnehmende / Delegierte

a) Verbandsgemeinden

Gemeinde	*Name der Delegierten*	*Anzahl Stimmen*
- Aesch:	Raimund Wenger	8
- Beromünster:	Lukas Steiger	2
- Ermensee:	Stefan Trottmann	3
- Hildisrieden	---	---
- Hitzkirch:	Stefan Mathis	25
- Hochdorf:	Charlotte Sidler	27
- Hohenrain:	---	---
- Rain:	Hubert Rigert	6
- Römerswil:	Patrick Gabriel	11
- Schongau:	Melanie Wydler	5
Anzahl Gemeinden: 10	**Anzahl Delegierte: 8**	**Anzahl Stimmen: 87**

b) Vertragsgemeinden

- Ballwil: ---
- Eschenbach: ---

c) Übrige Versammlungsteilnehmer

Vorstand:
- Lukas Wedekind, Präsident, Ermensee
- Christian Budmiger, Aesch
- Lukas Elmiger, Altwis (Gemeinde Hitzkirch)
- Alfons Knüsel, Ballwil (Gemeinde Hohenrain)
- Gaby Oberson, Hochdorf

Kontrollstelle:
- Horst Beck, Römerswil
- Adrian Bütler, Schongau

Geschäftsstelle:
- Johann Hunkeler, Gemeindeverwaltung Ermensee, Protokoll

Departemente, Amtsstellen, Behörden und Gäste:
- Robert Lovas, uwe Luzern
- Manuel Kunz, uwe Luzern
- Lukas De Ventura, AfU Aargau
- Hanspeter Bachman, BRA turbo Ing, AG, Projektleiter Erneuerung Seebelüftungsanlage
- Markus Blättler, Geschäftsführer Abwasserverband Region Lenzburg, Projektleiter ARA Seetal
- Raphael Felder, LBV, Sursee
- Andreas Hofer, Pro Natura Luzern, Sursee
- Konrad Jund, Präsident IG Mittellandseen, Römerswil
- Otmar Keller, ARA Hitzkirchertal, Gelfingen
- Hanspeter Koller, Anlagewart, Mosen
- Erwin Kramis, Anlagewart, Altwis
- Daniel Müller, BBV Oberseetal, Römerswil
- Thomas Oehen, Kantonsrat / BBV unteres Seetal, Aesch
- Cyrill Dahinden, Gemeinderat Hitzkirch
- Reto Müller, Gemeinderat Ermensee
- Milena Bühler, Kantonsrätin, Ermensee
- Sandra Meyer-Huwyler, Kantonsrätin, Hitzkirch
- Martin Fischer, Geschäftsführer Sportfischerverein Hallwilersee, Tennwil
- Stefan Laib, Präsident Sportfischerverein Hallwilersee, Meisterschwanden
- Richard Stadelmann, Hitzkirch
- Seetaler Bote, Werner Rolli

d) Entschuldigt
- Fabian Peter, Regierungsrat, Luzern
- Michaela Tschuor, Regierungsrätin, Luzern
- Jonas Roth, Delegierter Gemeinde Hohenrain
- Werner Göggel, uwe Luzern
- Hans Dieter Hess, lawa Luzern
- Peter Ulmann, lawa Luzern
- Nadine Brunner, lawa Luzern
- Martin Schmid, Eawag, Forschungszentrum für Limnologie
- Kaspar Kaeslin, Präsident GVS
- Marc Wagner, Kontrollstelle
- David Affentranger, Kantonsrat
- Luca Boog, Kantonsrat
- Benno Ineichen, Kantonsrat
- Gerda Jung, Kantonsrätin
- Adrian Nussbaum, Kantonsrat
- Bernadette Rüttimann, Kantonsrätin
- Daniel Rüttimann, Kantonsrat
- Josef Schuler, Kantonsrat
- Gemeindevertretung Eschenbach

1. Begrüssung, Bestellung des Tagungsbüros

Präsident Lukas Wedekind eröffnet die 40. Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Baldegger- und Hallwilersee und begrüsst alle Anwesenden. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an die Delegierten der Gemeinden und die Vertreter der Kantone Luzern und Aargau, insbesondere auch an die anwesenden Kantonsrätinnen und Kantonsräte. Als Medienvertreter begrüsst er Werner Rolli vom Seetaler Boten.

Nach der Begrüssung führt Lukas Wedekind aus, dass der Baldeggersee seit 1982 und somit seit mehr als 40 Jahren künstlich belüftet wird. In diesen Jahren wurden zweifellos grosse Fortschritte erzielt, trotzdem ist die Seebelüftung noch für einige Jahre nötig. Weil die Belüftungsanlage sanierungsbedürftig ist, stehen grosse Investitionen an. Unter dem Traktandum 4. (Orientierungen) sowie dem Referat unter Traktandum 11. wird über dieses Thema informiert. Das Hauptziel des GVBH ist es, die beiden Seetaler Seen so zu sanieren, dass sich diese selber regenerieren können und die Seebelüftung irgendeinmal nicht mehr benötigt wird. Detaillierte Informationen zum Seezustand erfolgen bei den Orientierungen unter Traktandum 4. oder können dem Geschäftsbericht entnommen werden. Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von ca. Fr. 28'000.00 ab. Mehr Informationen dazu erfolgen unter Traktandum 6.

Nach dieser Einleitung stellt Lukas Wedekind fest, dass die Einladungen zur DV gemäss Art. 14 Abs. 2 der Statuten fristgerecht versandt wurden und die Publikation im Kantonsblatt und in den Gemeinden erfolgt ist. Die Unterlagen zur DV lagen zudem bei der Geschäftsstelle auf der Gemeindeverwaltung Ermensee zur Einsichtnahme auf.

Auf seine Frage hin wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht, sodass diese als genehmigt gilt und die DV nach dieser abgehalten werden kann.

Bestellung des Tagungsbüros:

Vorsitz:	Präsident Lukas Wedekind
Protokoll:	Johann Hunkeler, Geschäftsstelle GVBH
Stimmenzähler:	Stefan Trottmann, Ermensee und Raimund Wenger, Aesch

Die vorgenannten Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit nach Art. 15 der Statuten

Gemäss Art. 15 der Statuten ist die Delegiertenversammlung beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Delegierten, die mindestens 50 Stimmen vertreten, anwesend oder vertreten sind.

Die Präsenzkontrolle ergibt:

-	Anzahl Stimmen:		87
-	Anzahl Delegierte:		8
-	Absolutes Mehr:	Stimmen	44
		Delegierte	5
-	¾ der Stimmen:		66

Aufgrund der obigen Zahlen stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest.

3. Protokoll der 39. Delegiertenversammlung vom 28. Mai 2024

Das Protokoll der 39. Delegiertenversammlung vom 28. Mai 2024, datiert vom 12. Juni 2024, wurde per Mail am 25. Juni 2024 verschickt resp. zugestellt.

Das Protokoll wurde vorgängig vom Versammlungsbüro geprüft und genehmigt. Es sind weder Eingaben noch Stimmrechtsbeschwerden erfolgt. Von der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Lukas Wedekind dankt Johann Hunkeler, administrative Geschäftsstelle, für das Verfassen des Protokolles.

4. Orientierungen

Robert Lovas: Aktueller Zustand Baldeggersee
(Präsentationen Referate siehe Homepage GVBH: www.2seen.ch)

Robert Lovas orientiert anhand einer Präsentation über den Zustand des Baldeggersees. Der Zustandsbericht Mittellandseen der ASSAN über den Zustand der Mittellandseen, Ausgabe 2025, wurde mit dem Geschäftsbericht des GVBH bereits zugestellt.

- Seezustand 2024:
  - Der Phosphor-Eintrag betrug im Mittel der letzten fünf Jahre 2.8 Tonnen. Somit wurde der Zielwert in dieser Periode nicht eingehalten. Nur im trockenen Jahr 2022 konnte der Zielwert einmal unterschritten werden.
  - Die Kurve der mittleren Phosphorkonzentration ist abflachend und hat sich in den letzten Jahren nicht mehr wesentlich verändert. Im Frühjahr 2024 betrug die mittlere Phosphorkonzentration 19 mg/m^3 und war somit etwas höher als im Vorjahr mit 17 mg/m^3. Der aktuelle Wert 2025 beträgt 23 mg/m^3, der Zielwert liegt bei 15 mg/m^3. Die Phosphorkonzentration hat seit den 1980er-Jahren stark abgenommen, ist aber immer noch zu hoch.
  - Der Sauerstoffgehalt am Seegrund fiel ab August 2024 unter den gesetzlichen Anforderungswert von 4 mg/L und betrug von September bis Oktober 0 mg/L oder annähernd 0 mg/L. Das Ziel von mindestens 1 mg/L an der tiefsten Stelle konnte nicht eingehalten werden.
  - Im 2024 wurden 500 t (Vorjahr 444 t) Reinsauerstoff eingebracht. Das Ziel von mindestens 500 Tonnen wurde knapp erreicht. Da die Belüftungsanlagen am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sind, lassen sie nur noch einen maximalen Sauerstoffeintrag von 2 Tonnen pro Tag zu.
  - Anhand der Präsentation erläutert Robert Lovas die Ziele der Seesanierung (Zeithorizont bis 2035). Diese Ziele der Seesanierung wurden nicht erreicht.
- Fazit Seezustand:
  - Beim Phosphoreintrag konnte der Zielwert im Jahr 2023 sowie auch im Mittel der letzten fünf Jahre nicht eingehalten werden. Der Zielwert muss jedoch auch in regenreichen Jahren eingehalten werden. Die Phosphorkonzentration 2019 – 2024 liegt über dem Zielwert. Wenn der Phosphoreintrag längerfristig unter 2.2 Tonnen liegt, kann auch das Ziel betreffend Phosphorkonzentration erreicht werden.
  - Trotz künstlicher Belüftung befand sich an der tiefsten Stelle am Seegrund während eines Monats im September / Oktober 2024 kein Sauerstoff. Der Zielwert von 1 mg/L wurde während zwei Monaten, der gesetzliche Anforderungswert von 4 mg/L während fünf Monaten nicht erreicht.
  - Mikroverunreinigungen: Es wurden wiederholt Chlorothalonil-Abbauprodukte nachgewiesen. Der Grenzwert des Chlorothalonil-Metabolliten R471811 wurde dabei überschritten.
  - Die Sanierungsziele im Baldeggersee wurden im Jahr 2024 nicht erreicht.
- Handlungsbedarf und Massnahmen:
  - Der Phosphor-Eintrag muss verringert werden. Deshalb ist vordringlich das Phosphorprojekt weiterzuführen. Der Betrieb der ARA Hochdorf muss optimiert weitergeführt werden. Das Projekt Ableitung Abwasser Seetal in eine neue ARA Wildegg-Möriken ist in Erarbeitung.
  - Die Seebelüftung muss mit mindestens 500 t Sauerstoff pro Jahr fortgesetzt werden.

  - Die Erneuerung der Belüftungsanlagen ist dringlich. Der Kanton leistet dazu in den Jahren 2024 und 2025 einen Beitrag vom maximal Fr. 2'000'000.00.
  - Die Gewässerräume müssen festgelegt und extensiv bewirtschaftet werden.
- Massnahmenplan Siedlungsentwässerung:
  - Mit dem Massnahmenplan Siedlungsentwässerung soll der jährliche Phosphor-Eintrag pro Regenentlastungsbauwerk aufgezeigt und Massnahmen zur Reduktion dieser Phosphoreinträge definiert werden.
  - Die Gemeinden wurden mit einem Brief vom 19.05.2025 über das Vorgehen informiert. Im 2. Quartal 2025 werden die Grundlagen durch die Hunziker Betatech AG aufbereitet, im 3. Quartal 2025 sollen die Grundlagen durch die Gemeinden (GEP-Ingenieur) und die ARA's aktualisiert werden. Der Projektabschluss ist auf das Jahr 2027 vorgesehen.
- Stand Ausbreitung Quaggamuschel
  - In den Mittellandseen wurde die Quaggamuschel bisher nicht nachgewiesen, in anderen Schweizer Seen ist dies aber schon mehrmals erfolgt.
  - Beim Hallwilersee besteht im Kanton Aargau sowie den angrenzenden Luzerner Gemeinden seit dem Jahr 2021 ein Schutzkonzept.
  - Seit August 2024 besteht zudem eine Schiffsmelde- und Reinigungspflicht, seit Dezember 2024 zudem ein Einwasserungsverbot im Sempachersee, im Baldeggersee sowie im Rotsee. Im Hallwilersee ist die Einwasserung in Ausnahmefällen gestattet.

Hanspeter Bachmann erkundigt sich, ob der Beitrag des Kantons Luzern von gesamthaft Fr. 2'000'000.00 für den Baldegger- und den Sempachersee seien. Robert Lovas bestätigt, dass dieser Betrag für beide Seen verwendet werden muss.

Lukas De Ventura: Aktueller Zustand Hallwilersee
(Präsentation Referat siehe Homepage GVBH: www.2seen.ch)

Lukas De Ventura, Amt für Umwelt Kanton Aargau, orientiert anhand einer Präsentation über den aktuellen Zustand des Hallwilersees.

- Die Phosphoreinträge sind im letzten Jahr gestiegen und haben den Zielwert von 2.0 Tonnen überschritten. Der 5-Jahres-Durchschnitt (2019 – 2023) der Phosphoreinträge beläuft sich auf 2.7 Tonnen und liegt somit über dem Zielwert von 2.0 Tonnen.
- Die Phosphorkonzentration betrug im Frühjahr 2024 23 mg/m^3 und hat sich somit erhöht, im Frühjahr 2025 ist diese jedoch auf 16 mg/m^3 gesunken. Der Zielwert für die Phosphorkonzentration liegt bei 10 mg/m^3.
- Die Algenproduktion war im Hallwilersee im 2024 sehr hoch und hat sich gegenüber den Vorjahren erhöht (Ziel: höchstens mittlere Algenproduktion).
- Der Sauerstoffgehalt am Seegrund war im Jahr 2024 zum Teil extrem ungenügend und lag über längere Zeit unter dem Zielwert von 4 mg/L und teilweise bei annähernd 0 mg/L. Anfangs 2025 hat sich der Sauerstoffgehalt gegenüber den Vorjahreswertes einiges verbessert.
- Seit September 2022 wird im Hallwilersee eine Temperaturmesskette mit 18 Temperatursensoren eingesetzt, um die Wassertemperatur auch im Tiefenwasser zu messen. Ab dem März 2025 messen drei Sauerstofflogger die Temperatur auf 43, 40 und 25 Meter Tiefe.
- Erneuerung Seebelüftung:
  - Im 2024 wurden die landseitigen Belüftungsanlagen (Kompressor, Luftaufbereitung) umgebaut. Zudem wurden die Seeleitungen gereinigt und der Diffusor 4 mit Tauchern inspiziert.
  - Im 2025 werden die Diffusorengestänge, Bojen und Verankerungen erneuert. Weiter wird der Diffusor 4 revidiert und die Hälfte der Fritten intensiv gereinigt.

- 2026 werden neue Fritten geliefert und eingebaut (Arbeitsgruppe mit Gemeindeverbänden Kanton Luzern).

› Die bisherigen Neobiota-Schutzmassnahmen laufen weiter. Es wurden noch keine Quaggamuscheln festgestellt, die Plakatkampagne betreffend Einschleppung von invasiven Arten wird weitergeführt.

Lukas Wedekind: Massnahmen zur Seegesundung Landwirtschaft (Vertretung von Nadine Brunner, lawa)
(Präsentation Referat siehe Homepage GVBH: www.2seen.ch)

Lukas Wedekind orientiert als Vertretung von Nadine Brunner, welche sich für die heutige Delegiertenversammlung entschuldigen musste, über die Massnahmen zur Seegesundung der Landwirtschaft.

› Seevertrag:
- Beim Seevertrag wird mit weniger Phosphor gedüngt, als die Pflanzen für ihr Wachstum effektiv benötigen. Dadurch entnehmen die Pflanzen dem Boden mehr Phosphor, sodass dieser abgereichert wird.
- Die Teilnehmerzahl lag bei 80% und somit etwas höher als 2023.
- Es wurden ca. Fr. 2'480'000.00 an 488 Betriebe ausbezahlt.
- Die durchschnittliche Phosphorbedarfsdeckung aller Betriebe mit Seevertrag beträgt im Zo Baldeggersee 74%, im Zo Hallwilersee 79% und im Zo Sempachersee 79%.

› Seevertrag plus:
- Es nehmen neun Betriebe beim Seevertrag plus teil.

› Phosphorprojekt Phase III:
- Die maximale Phosphor-Bedarfsdeckung beträgt im Zo Baldeggersee 80%, beim Zo Hallwiler- und Sempachersee 90%.
- Mineralisches Phosphor darf nur mit grossen Einschränkungen ausgebracht werden, zudem bestehen Einschränkungen bei der Aufstockung von Tieren.
- Bei Wegfuhr von Hofdünger ist eine Nährstoffgehaltsberechnung vorzunehmen.
- Dieses Projekt ist eng mit der Phosphor-Verordnung gekoppelt.

› Folgeprojekt Phase IV ab 2026
- Es wurde eine Projektgruppe mit dem lawa, dem uwe und dem BBZN sowie eine Begleitgruppe (LBV, IG Mittellandseen, Pro Natura, eawag, GVS und GVBH usw.) eingesetzt.
- Das Ziel ist die Weiterführung des Phosphorprojektes mit wenigen Anpassungen. Die Projekteingabe beim Bundesamt für Landwirtschaft erfolgte im 1. Quartal 2025.

Lukas Wedekind: Stand Erneuerung der Seebelüftung

Lukas Wedekind orientiert über den Stand der Erneuerung der Seebelüftung. Aufgrund einer fehlerhaften Budgetierung beim Kanton gab es eine Verzögerung bei der Auszahlung des Kantonsbeitrags. Nach korrekter Budgetierung trägt der Kanton Luzern einen Beitrag von gesamthaft maximal Fr. 2'000'000.00 im 2024 (ausbezahlt, Fr. 1'000'000.00) und 2025 bei. Das Projekt wurde mit der Erarbeitung und Durchführung der Ausschreibung sowie der Auftragsvergabe ohne Verzögerung weiterverfolgt. Weitere Ausführungen erfolgen unter dem Traktandum 11. von Projektleiter Hanspeter Bachmann.

Lukas Wedekind dankt Nadine Brunner, Robert Lovas und Lukas De Ventura für ihre informativen Ausführungen und generell für ihren sehr wichtigen Beitrag für die Gesundung der Seen.

Dank ihrem Wissen und den Informationen haben die Verbandsleitung und die Verbandsmitglieder die nötigen Fakten betreffend Seegesundung und können die entsprechenden Schlussfolgerungen und Entscheide für die Zukunft der Seen fällen.

5. Beschlussfassung über den Geschäftsbericht 2024

Der Geschäftsbericht des Präsidenten für das Jahr 2024 ist vor der DV zugestellt worden und konnte vorgängig studiert werden.

Zum Geschäftsbericht werden keine Fragen oder Anträge gestellt. Er wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Lukas Wedekind dankt den Verfassern des Geschäftsberichts (Johann Hunkeler, Robert Lovas, Nadine Brunner und Lukas de Ventura) und allen Beteiligten für ihre Mitarbeit im vergangenen Geschäftsjahr ganz herzlich. Ein besonderer Dank geht an die Vorstandskollegen, die technische Geschäftsstelle Bucher + Partner AG mit Sascha Küenzli, die administrative Geschäftsstelle Gemeinde Ermensee mit Johann Hunkeler sowie an Hanspeter Koller, Erwin Kramis und Pascal Kramis für die sehr gute Wartung und Betreuung der Belüftungsanlage.

6. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2024 und Kenntnisnahme des Kontrollstellenberichts

Die Jahresrechnung 2024 und die Bemerkungen liegen schriftlich vor und wurden vor der DV zugestellt.

Lukas Elmiger als zuständiges Verbandsleitungsmitglied erläutert die Jahresrechnung:

- Beim baulichen Unterhalt sind Mehrkosten von ca. Fr. 13'000.00 wegen der Dachsanierung des Betriebsgebäudes aufgrund eines Hagelschadens im Jahr 2021 entstanden.
- Die Kosten für den Sauerstoff fielen um ca. Fr. 12'000.00 tiefer aus, da aufgrund des Alters der Belüftungsanlage weniger Sauerstoff eingetragen werden konnte und zusätzlich die Sauerstoffpreise gesunken sind.
- Aus dem Lotteriefonds konnte ein nicht budgetierter Ertrag von Fr. 50'000.00 verbucht werden.
- Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 28'146.41 (Budget Aufwandüberschuss Fr. 83'050.00) ab. Dieser wird dem Eigenkapital belastet.

Die Kontrollstelle hat die Rechnung geprüft und empfiehlt diese zur Genehmigung.

Zum Schluss dankt Lukas Elmiger der Kontrollstelle für die Prüfung der Rechnung und der Rechnungsführerin Regula Rast für die gewissenhafte Arbeit.

Die Kontrollstelle empfiehlt den Delegierten die Rechnung 2024 zur Annahme und beantragt, die Organe des Verbandes zu entlasten.

Die Rechnung 2024 der Verbandsleitung wird von den Delegierten einstimmig genehmigt und der Verbandsleitung die Entlastung erteilt.

Der Bericht Kontrollstelle vom 25. März 2025 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

7. Budget 2026 und Beiträge der Gemeinden

a) Beschlussfassung über das Budget 2026 und Kenntnisnahme des Kontrollstellenberichts
b) Beschlussfassung über die Gemeindebeiträge 2026

Das Budget 2026 mit den Erläuterungen und die Gemeindebeiträge 2026 liegen schriftlich vor und wurden vor der DV zugestellt.

Lukas Elmiger erläutert das Budget 2026, welches bis auf eine Position identisch mit dem Budget 2025 ist. Der Budgetposten für Wasser/Strom wurde aufgrund der Zahlen aus dem Rechnungsabschluss 2024 auf Fr. 48'000.00 erhöht. Die Gemeindebeiträge bleiben unverändert bei Fr. 250'000.00.
Das Budget 2026 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 90'850.00 ab. Es wird aber davon ausgegangen, dass der Beitrag aus dem Lotteriefonds von Fr. 50'000.00, welcher nicht budgetiert ist, zusätzlich ausbezahlt und das Rechnungsergebnis entsprechend besser ausfallen wird.

Die Kontrollstelle empfiehlt, das Budget zu genehmigen.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, erfolgt die Abstimmung.

Das Budget 2026 wird von den Delegierten einstimmig genehmigt. Der Bericht der Kontrollstelle wird ebenfalls einstimmig zur Kenntnis genommen.

Die unveränderten Gemeindebeiträge für das Jahr 2026 von Fr. 250'000.00 werden von den Delegierten einstimmig beschlossen.

c) Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2027 - 2030 und des Kontrollstellenberichts

Der Finanz- und Aufgabenplan 2027 - 2030 wurde vor der DV zugestellt. Der Finanzplan zeigt auf, dass das vorhandene Eigenkapital bis Ende 2027 beinahe aufgebraucht ist. Es sind deshalb bei der nächsten Budgetierung zwingend Massnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals wie beispielsweise die Erhöhung der Gemeindebeiträge in Betracht zu ziehen. Die Kontrollstelle hat bereits im Vorjahr in ihrem Bericht auf diesen Umstand hingewiesen.

Die Kontrollstelle empfiehlt, den Finanz- und Aufgabenplan 2027 – 2030 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Es werden keine Fragen gestellt.

Die Delegierten nehmen den Finanz- und Aufgabenplan 2027 - 2030 sowie den Kontrollstellenbericht zum Finanz- und Aufgabenplan zustimmend zur Kenntnis.

d) Kenntnisnahme des Massnahmenplans 2027 - 2030

Der Massnahmenplan ist in einfacher Form gehalten. Er wurde ebenfalls vor der DV zugestellt. Gegenüber dem Vorjahr wurde lediglich das Ende der Sanierung der Seebelüftungsanlage angepasst (neu Jahr 2027).

Der Massnahmenplan 2027 – 2030 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Lukas Wedekind dankt der Rechnungsführerin Regula Rast, dem ressortverantwortlichen Finanzen Lukas Elmiger sowie der Kontrollstelle, bestehend aus Horst Beck, Adrian Bütler und Marc Wagner, für die gewissenhafte Arbeit.

8. Kenntnisnahme Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden

Der Kontrollbericht für die Rechnung 2023, den Voranschlag 2025 sowie den Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029 der Finanzaufsicht Gemeinden vom 17. Oktober 2024 wurde mit der Einladung zur DV zugestellt.

Es werden keine Fragen gestellt.

Vom Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden für die Rechnung 2023, den Voranschlag 2025 sowie den Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029 vom 17. Oktober 2024 wird einstimmig zustimmend Kenntnis genommen.

9. Wahlen Verbandsleitung

In diesem Jahr finden statutengemäss die Wahlen der Verbandsleitung statt. Dazu liegen folgende Wahlvorschläge vor:
- Christian Budmiger, Gemeindepräsident Aesch, bisher
- Alfons Knüsel, Gemeindepräsident Hohenrain, bisher
- Gaby Oberson, Gemeinderätin Hochdorf, bisher
- Cyrill Dahinden, Gemeinderat Hitzkirch, neu (als Ersatz für Lukas Elmiger)

Die vorstehenden vier Kandidaten werden einstimmig für die Amtsperiode 2025 – 2029 in die Verbandsleitung gewählt.

Die Wahl des Präsidenten nimmt Lukas Elmiger vor. Als Präsident des GVBH liegt folgende Kandidatur vor:
- Lukas Wedekind, Ermensee, bisher

Lukas Wedekind wird ebenfalls einstimmig für die Amtsperiode 2025 – 2029 als Präsident gewählt.

Lukas Elmiger dankt den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen.

10. Wahlen Kontrollstelle

Statutengemäss ist in diesem Jahr auch die Kontrollstelle neu zu wählen. Marc Wagner, Eschenbach, hat seinen Rücktritt erklärt. Als Nachfolger stellt sich Reto Müller, Gemeinderat Ermensee, zur Verfügung. Es liegen demzufolge folgende Wahlvorschläge vor:
- Horst Beck, Gemeinderat Römerswil, bisher
- Adrian Bütler, Gemeinderat Schongau, bisher
- Reto Müller, Gemeinderat Ermensee, neu

Die vorstehenden drei Kandidaten werden einstimmig für die Amtsperiode 2025 – 2029 in die Kontrollstelle gewählt.

11. Referat Hanspeter Bachmann, BRA turbo Ing AG, Projektleiter Erneuerung Seebelüftungsanlage

Lukas Wedekind stellt Hanspeter Bachmann, BRA turbo Ing AG, Projektleiter Erneuerung Seebelüftungsanlage, vor, und übergibt diesem das Wort für sein Referat.

Hanspeter Bachmann erläutert den Stand der Arbeiten der Erneuerung sowie die Funktionsweise der Seebelüftungsanlage. Da europaweit keine Erfahrungen mit vergleichbaren Anlagen bestehen, sei es sehr schwierig, die benötigten Fritten und Diffusoren in der erforderlichen Qualität zu beschaffen. Daher sind vorgängig umfangreiche Tests nötig. Anhand kurzer Filmsequenzen erklärt Hanspeter Bachmann die Funktionsweise der Seebelüftung. Es sei sehr wichtig, dass sich der zugeführte Sauerstoff in der Tiefe auflöst und nicht als Blasen an die Oberfläche des Sees aufsteigt. Das Ziel der Seebelüftung sei daher, möglichst feine Blasen herzustellen, damit sich diese in der Tiefe auflösen und der Sauerstoff am Seegrund verbleibt. Bei den zuerst getesteten Fritten sind die Sauerstoffblasen zum Teil bis an die Seeoberfläche aufgestiegen. Es wurden daher weitere Prototypen von Fritten bestellt. Deren Testergebnisse waren zufriedenstellend, sodass von diesen weitere Exemplare für umfangreichere Test bestellt wurden. Es muss vor allem festgestellt werden, ob mit diesen Fritten die benötigte Sauerstoffmenge mit dem gleich guten Ergebnis in die Seen eingetragen werden kann. Die Lieferung dieser Testfritten erfolgt im Juni. Sofern die Testergebnisse befriedigen, werden die Fritten definitiv bestellt. Es wird damit gerechnet, dass diese innert ca. sechs Monaten geliefert werden und im nächsten Jahr eingebaut werden können. Gemäss heutigem Terminplan sollte die Erneuerung der Seebelüftungsanlage voraussichtlich im Verlaufe des Jahres 2026 fertiggestellt sein.

Es werden keine Fragen gestellt.

Zum Abschluss bedankt sich Lukas Wedekind bei Hanspeter Bachmann für das interessante Referat.

12. Referat Markus Blättler, Geschäftsführer Abwasserverband Region Lenzburg, Projektleiter ARA Seetal

Lukas Wedekind stellt Markus Blätter, Geschäftsführer Abwasserverband Region Lenzburg und Projektleiter ARA Seetal, vor und übergibt diesem das Wort für sein Referat.

Markus Blättler stellt das Projekt ARA Seetal mit einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Anforderungen an den Gewässerschutz steigen betreffend Mikroverunreinigungen, Stickstoffelimination, Phosphor-Rückgewinnung usw. laufend. Dies führt dazu, dass die Kosten für die ARA's steigen und bei allen ARA's Handlungsbedarf betreffend zusätzlichen Reinigungsstufen besteht. Grössere Anlagen können die neuen Anforderungen effizienter, günstiger und auch sicherer bewältigen. Mit der ARA Seetal hat man zudem die Vision, den Baldegger- und Hallwilersee sowie den Aabach frei von gereinigtem Abwasser zu halten. Mit dem Projekt ARA Seetal, bei welchem unter anderem das Abwasser der ARA Hochdorf, der ARA Hitzkirchertal und der ARA Hallwilersee in die ARA Langmatt, Wildegg, geführt wird, würde die Grösse der ARA Wildegg fast verdoppelt. Die neue ARA Seetal hätte ca. 300'000 Einwohnerwerte und wäre danach die sechstgrösste Kläranlage der Schweiz.
Im Jahr 2014 wurde betreffend ARA Seetal eine Machbarkeitsstudie durchgeführt mit dem Resultat, dass ein Zusammenschluss der ARA's mit den 36 angeschlossenen Gemeinden bis im Jahr 2035 technisch machbar sowie ökonomisch und ökologisch sinnvoll ist. Der Zeitpunkt für einen Zusammenschluss ist jetzt ideal, da aufgrund einer angekündigten Verschärfung des

Gewässerschutzgesetzes auf das Jahr 2028 alle ARA's in die Infrastruktur investieren müssten und dies bei einem Zusammenschluss gemeinsam gemacht werden könnte. Da die neue ARA Seetal mehr Personal benötigt, würde bei einem Zusammenschluss das Personal der bisherigen Kläranlagen übernommen.
Betreffend Organisation der ARA Seetal wurden diverse Rechtsformen geprüft. Dabei hat man entschieden, den bisherigen Abwasserverband Region Lenzburg (AVRL) zu erweitern und in Abwasserverband Region Seetal (AVRS) umzubenennen. Aus rechtlichen Gründen müssen die Luzerner Gemeinden einzeln (und nicht als Verband) dem AVRS beitreten.
Gemäss Zeitplan sollte das Vorprojekt bis Ende 2025 stehen. Es ist aber bereits heute klar, dass es dabei eine Verzögerung geben wird. Die Verbandserweiterung mit den entsprechenden Beschlüssen an den Gemeindeversammlungen der Luzerner Gemeinden sollte bis Ende 2026 erfolgen (bisher war Ende 2025 das Ziel), damit der AVRS eine Planungssicherheit hat, welche Gemeinden mitmachen und wie gross die Anlage dimensioniert werden muss. Im 2027 soll dann das Bauprojekt erstellt werden und im 2028 wird mit der Baubewilligung gerechnet. Die Inbetriebnahme der erweiterten ARA ist per 2031 geplant. Anschliessend werden die heutigen ARA's schrittweise bis 2035 in die neue ARA integriert.
Für die Erweiterung der ARA Wildegg wird mit Kosten von ca. 180 Millionen Franken gerechnet, wovon der Bund einen Beitrag von ca. 25 Millionen Franken übernimmt. Die übrigen Kosten von 155 Millionen Franken wird der AVRS vorfinanzieren und über den Betriebskostenverteiler den angeschlossenen Gemeinden weiterverrechnen. Mit Inbetriebnahme des AVRS ist mit einer Kostenreduktion von ca. 10% resp. ca. 1,6 Millionen Franken pro Jahr zu rechnen.
Bei den ARA's Hochdorf, Hitzkirchertal und Hallwilersee bestehen per Anschluss an den AVRS noch Restbuchwerte, welche abgeschrieben werden müssen. Dafür braucht es eine zeitlich befristete Übergangsfinanzierung. Dazu wurden verschiedene Modelle geprüft, der definitive Entscheid betreffend dieser Finanzierung wurde noch nicht gefällt.

Horst Beck stellt fest, dass viel Jauche von landwirtschaftlichen Betrieben im Kanton Luzern mit Lastwagen in den Kanton Aargau geführt wird. Er erkundigt sich, ob allenfalls geprüft wurde, nebst den neuen Leitungen für die ARA auch Leitungen für diesen Jauchetransport zu erstellen um dadurch die Strasse von den Lastwagen zu entlasten.

Markus Blättler findet diese Idee gut. Man werde prüfen, ob dieses Anliegen in die weitere Planung aufgenommen werden könne.

Zum Abschluss bedankt sich Lukas Wedekind bei Markus Blättler für das interessante Referat.

13. Verschiedenes

Seitens Verbandsleitung erfolgen keine weiteren Informationen und es werden auch keine Fragen gestellt.

Zum Schluss dankt Lukas Wedekind den Delegierten und allen anderen Personen, welche sich in irgendeiner Form für den GVBH einsetzen und diesen unterstützen. Besonders bedankt er sich beim Vorstand und der administrativen Geschäftsstelle für die engagierte und gute Zusammenarbeit.

Lukas Wedekind schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr mit dem nochmaligen Dank an alle Anwesenden für ihr Engagement und ihr Interesse. Er lädt alle Anwesenden zu einem Apéro und einem kleinen Imbiss ein.

Genehmigungsvermerk und Stimmrechtsbeschwerde gemäss §§ 114 f Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Delegiertenversammlung GVBH vom 26. Mai 2025 wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

Das Protokoll ist vom Versammlungsbüro zu prüfen und zu genehmigen und innert 30 Tagen den Delegierten zuzustellen. Die Protokollführung kann innert 10 Tagen seit Zustellung durch Stimmrechtsbeschwerde beim Regierungsrat angefochten werden.

Ermensee, 12.06.2025 Versand per Email am: 18. Juni 2025

Der Protokollführer

Johann Hunkeler, Geschäftsstelle

Geprüft und genehmigt:

Der Verbandspräsident

Lukas Wedekind

Die Stimmenzählenden

Stefan Trottmann

Raimund Wenger

Geht per Email an:

- Delegierte per Adresse Gemeindeverwaltung
- Verbandsleitung GVBH
- Kontrollstelle GVBH (Revisoren)
- Werner Göggel, uwe Luzern
- Robert Lovas, uwe Luzern
- Lukas De Ventura, AfU Aargau
- Nadine Brunner, lawa Luzern
- Peter Ulmann, lawa Luzern

Protokoll und Präsentationen der Referate einsehbar auf: www.2seen.ch